

Dörte Behn erhält den Lotte Hofmann-Gedächtnispreis für Textilkunst 2010

Für ihr Gesamtwerk, in dessen Mittelpunkt textile Raumobjekte stehen, wird die Weberin Dörte Behn in diesem Jahr mit dem Lotte Hofmann-Gedächtnispreis für Textilkunst ausgezeichnet.

Dörte Behn, 1952 in Hamburg geboren, lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin. Nach abgeschlossenem Medizinstudium begann sie ein Sinologiestudium und eine autodidaktische Ausbildung im Weberhandwerk. Seit 1989 sind ihre Arbeiten national und international ausgestellt und mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Hessischen Staatspreis für das Deutsche Kunsthandwerk, dem Preis der Justus Brinckmann-Gesellschaft, dem New Exhibitors Prize der Chelsea Crafts Fair, London und dem 1. Europäischen Preis für zeitgenössische kunst- und designorientierte Handwerke des World Crafts Council-Europe. Sie erhielt Anerkennungen des Design-Preises Schweiz, und ihre Projekte wurden gefördert vom Land Schleswig-Holstein, der Kulturbehörde Hamburg und dem Kulturamt Berlin. 2009 erhielt sie zum zweiten Mal (nach 2003) den Landespreis Berlin.



Dörte Behn, Mehrfachgewebe, Leinen, 180 x 270 x 600 cm

Von der Fläche zum Raum – diesen Schritt vollzog Dörte Behn bereits 1993. Gehörten bis dahin Gebrauchstextilien wie Schals und Decken zu ihrem bevorzugten Arbeitsbereich, begann sie damals und bis heute mit raumgreifenden Objekten in immer neuen Interpretationen zu arbeiten. Aus flächigen Einzelementen konstruiert sie Räume, die definiert durch Rechtecke und häufig monochrom sind. Je nach Betrachterstandpunkt und Lichteinfall sind die durchscheinenden Architekturen gut „lesbar“ oder sie bleiben rätselhaft verborgen hinter mehreren Schichten textiler Fläche. Offen gelegt und bewusst wird das Wechselhafte in der eigenen Wahrnehmung, das uns nicht nur in den Arbeiten Dörte Behns, sondern alltäglich in unseren Lebenszusammenhängen begegnet.

Bettina Paust schreibt über Dörte Behns Raumgebilde: „Die textilen Rauminstallationen bedürfen sorgfältiger und konzeptioneller Vorarbeit, da die Objekte immer in einem einzigen Stück gewebt sind. Je nach Komplexität der Arbeiten können bis zu vier Lagen übereinander gewebt werden.

Diese Leinen-Schichten entfalten sich dann freihängend im Raum zu neuen, vielschichtigen und transparenten Raumkörpern. Der Betrachter kann geschlossene Körper erkennen, die sich durch die filigranen Leinen-Wände definieren. Er kann durch mehrere Raumschichten hindurchblicken und so dahinterliegende Räume erahnen, ohne sie von seinem Standort aus real zu erfahren und er kann sich gleichzeitig durch das Hineingehen in offene Parzellen Raumeinheiten selbst erschließen. Die Faszination der textilen Installationen von Dörte Behn liegt in dem ambivalenten Wechselspiel zwischen in sich geschlossenen und nach außen offenen Bereichen, zwischen Durchsichtigkeit und Dichte, die durch die Staffelung durchscheinender Leinwände entsteht und zwischen real erkenn- und erfahrbaren Räumen, die sich zugleich durch die Transparenz des Stoffes in ihrer Existenz zurücknehmen.“

Der Lotte Hofmann-Gedächtnispreis für Textilkunst wird seit 1984 verliehen und ist ausschließlich Textilkünstlerinnen und Textilkünstlern aus Deutschland vorbehalten. Über die Preisvergabe hat der Stiftungsbeirat entschieden, dem Annedore Iwersen, Babette Küster, Brigitta Landsberg, Prof. Dorothea Reese-Heim und Gisela Schröder-Fröhlich angehören.

Am 10. Juni 2010 wird der mit 5.000 Euro dotierte Lotte Hofmann-Gedächtnispreis für Textilkunst von Brigitta Landsberg, Mitglied des Stiftungsbeirates, im Rahmen der Vernissage zur „EUNIQUE – arts & crafts 2010“ an Dörte Behn in Karlsruhe übergeben. Babette Küster, Kuratorin Textil am Grassi-museum Leipzig und ebenfalls Mitglied des Stiftungsbeirates, wird die Laudatio halten.

Die Preisvergabe ist mit einer Sonderausstellung auf der EUNIQUE verbunden. Dörte Behn wird dort Zeichnungen, Modelle und neue textile Raumobjekte zeigen, die in diesem Jahr entstanden sind. Diese Werkschau ist auf EUNIQUE während der Vernissage am 10. Juni für geladene Gäste und vom 11. bis 13. Juni 2010 während der Messeöffnungszeiten von 11 bis 19 Uhr, zu sehen. Veranstaltungsort: Messe Karlsruhe, Messeallee 1, Karlsruhe-Rheinstetten.

Um die Ausstellung über die EUNIQUE hinaus Besuchern zugänglich zu machen, wird ebenfalls in Karlsruhe das Werk Dörte Behns mit einer Einzelausstellung im Badischen Landesmuseum im Herbst 2010 gewürdigt. (Die genauen Ausstellungsdaten geben wir noch bekannt.)

Außerdem sind im Jahr 2010 Dörte Behns Arbeiten an folgenden Ausstellungsorten zu sehen:

Artverwandt, Kunstgewerbemuseum, Berlin
All Tied Up, Ruthin Craft Centre, Wales
Meister der Moderne, IHM München
20 Jahre, Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken
Galerie Eva Maisch, Würzburg
Contemporary Applied Art, London

Die Lotte Hofmann-Gedächtnisstiftung für Textilkunst hat ihren Sitz beim Bundesverband Kunsthandwerk Deutschland. Begründet wurde sie von den aus Karlsruhe stammenden Schwestern Lotte und Käte Hofmann mit dem Ziel, die Textilkunst in Deutschland zu fördern und ihre Protagonisten auszuzeichnen. Lotte Hofmann, die ihr Leben der Textilkunst widmete, hat zusammen mit ihrer Schwester Käte den ersten und bislang einzigen deutschen Preis für Textilkunst geschaffen. Lotte Hofmann (1907-1981) zählte im Nachkriegsdeutschland zu den bedeutenden und international bekannten deutschen Textilkünstlerinnen. Sie engagierte sich auch verbandspolitisch für das Kunsthandwerk. Auf internationaler Ebene hob sie in New York den World Crafts Council, den Weltverband des Kunsthandwerks mit aus der Taufe, und war Mitbegründerin des baden-württembergischen Landesverbandes, der Bundes der Kunsthandwerker Baden-Württemberg e. V.

Wir gratulieren unserem Mitglied Dörte Behn herzlich zu der Auszeichnung.

BUNDESVERBAND KUNSTHANDWERK E. V.

Frankfurt, im April 2010